

BV-Mitglied Wolfgang Retza gestorben



Wolfgang Retza RP-ARCHIVFOTO: GÖTTERT

WERSTEN (rö) Am Dienstag ist Wolfgang Retza, der am 30. November nach langer, schwerer Krankheit starb, im engsten Kreis von Familie, Freunden und einer kleinen Auswahl von Weggefährten aus Politik und Gesellschaft beigesetzt worden. Am 11. November feierte er noch im Kreise der Benrather Schlossnarren, dessen Mitglied er war, das Hoppe-ditz-Erwachen im Schumacher. In wenigen Tagen wäre der Werstener Kommunalpolitiker 73 Jahre alt geworden. Retza war laut SPD mehr als 40 Jahre Mitglied der Bezirksvertretung 9. „Er war Motor der SPD-Fraktion, vor allem war er ein kluger Kopf und ein bemerkenswerter Mensch, den wir bei unserer Arbeit für den Stadtbezirk sehr vermissen werden“, schrieb gestern der stellvertretende Bezirksbürgermeister Udo Skalnik (SPD).

Auf dem zweiten Bildungsweg hatte Retza erst das Abitur nachgemacht und dann Sozialpädagogik studiert. Mehr als 20 Jahre leitete er das Lore-Agnes-Hauses der Awo. 2006 ging er beruflich in den Ruhestand. Sein Ehrenamt als Mitglied der BV führte er weiter, viele Jahre als Fraktionssprecher der SPD. 30 Jahre arbeitete der langjährige Bezirksvorsteher Heinz-Leo Schuth (CDU) mit Retza zusammen: „Wir haben uns respektiert und gut verstanden.“ Auch sein langjähriger CDU-Gegenpart Dirk Angerhausen spricht respektvoll über ihn: „Wir haben fraktionsübergreifend viel gemeinsam gemacht. Er war ein unheimlich verlässlicher Partner.“